

Tübingen
Reutlingen
Zollernalb

Region
NeckarAlb



REGION
NECKAR-ALB
TÜBINGEN
REUTLINGEN
ZOLLERNALB
RAUM FÜR
UNTERNEHMEN





Standortagentur Tübingen - Reutlingen - Zollernalb GmbH

Hindenburgstraße 54, 72762 Reutlingen

Telefon +49 7121 201-180

info@neckaralb.de

www.neckaralb.de

 [neckar_alb](https://www.instagram.com/neckar_alb)

Fotos: Sell Vector-stock.adobe.com (Titel), rina-stock.adobe.com, fotoping-stock.adobe.com, Cyber Valley/Wolfram Scheible, 2022 heinlewischer, Stadt Münsingen/Steffen Steinhäuber, Regionalverband Neckar-Alb, Daniel Schneider/Schneider-Fotos, Melanie Schneider/Innoport Reutlingen, Schlesier52/shutterstock.com, Kommunen, Unternehmen

Stand: 08_2023

„ZUKUNFT - WIR HABEN SCHON MAL ANGEFANGEN“: DAS IST IN DER REGION NECKAR-ALB GELEBTE PRAXIS. TAUCHEN SIE EIN IN EINE REGION, DIE DURCH IHRE INNOVATIONSKRAFT BEEINDRUCKT. ERFAHREN SIE, WARUM UNTERNEHMEN HIER FLORIEREN. ENTDECKEN SIE DIE POTENZIALE, DIE DIESE REGION ZU EINEM ATTRAKTIVEN STANDORT FÜR INVESTITIONEN, WACHSTUM UND ERFOLG MACHEN.

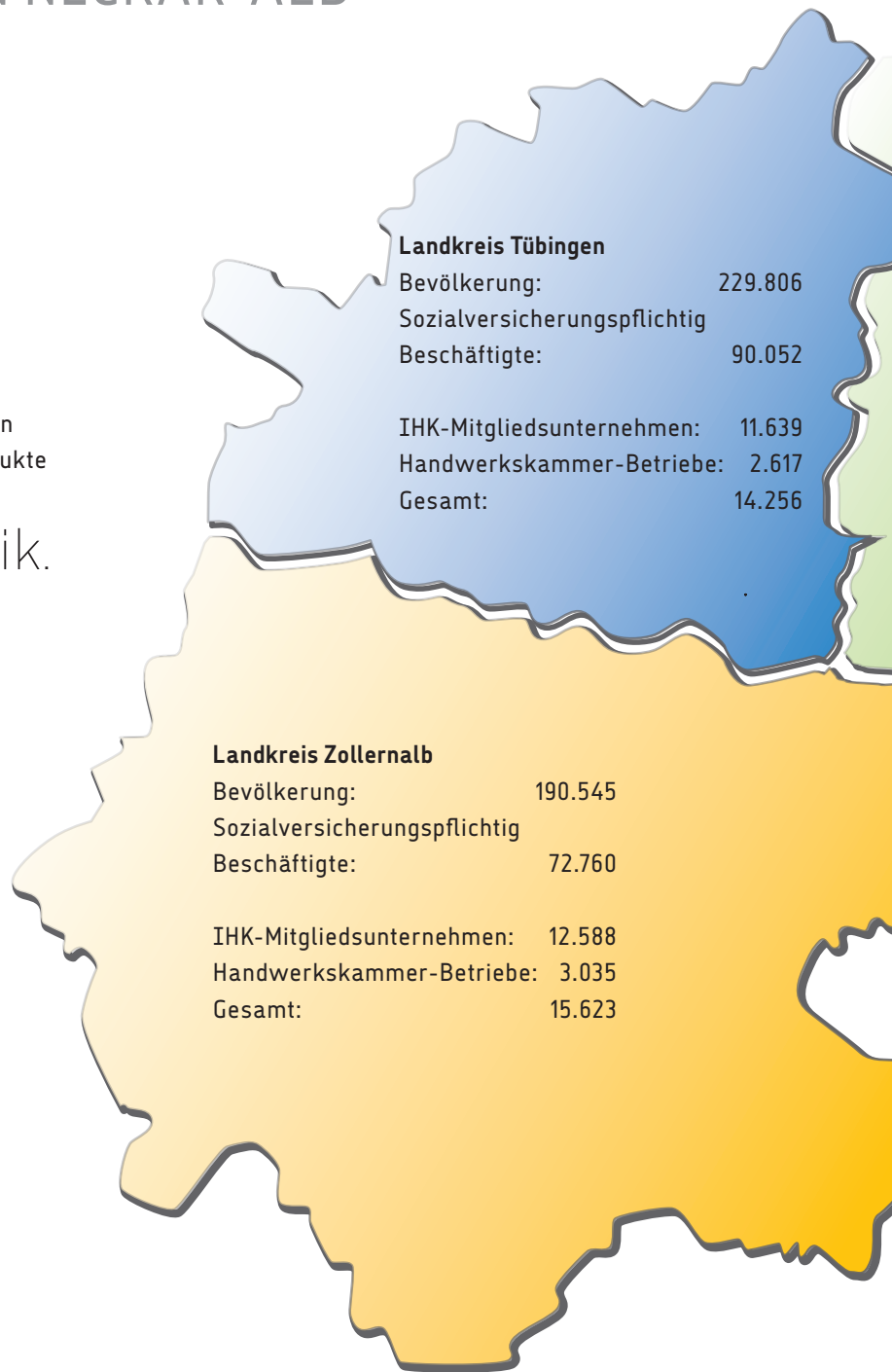
— DIE REGION NECKAR-ALB

Die Region Neckar-Alb ist ein
Hotspot für wegweisende Produkte
und Innovationen in der
Medizintechnik.

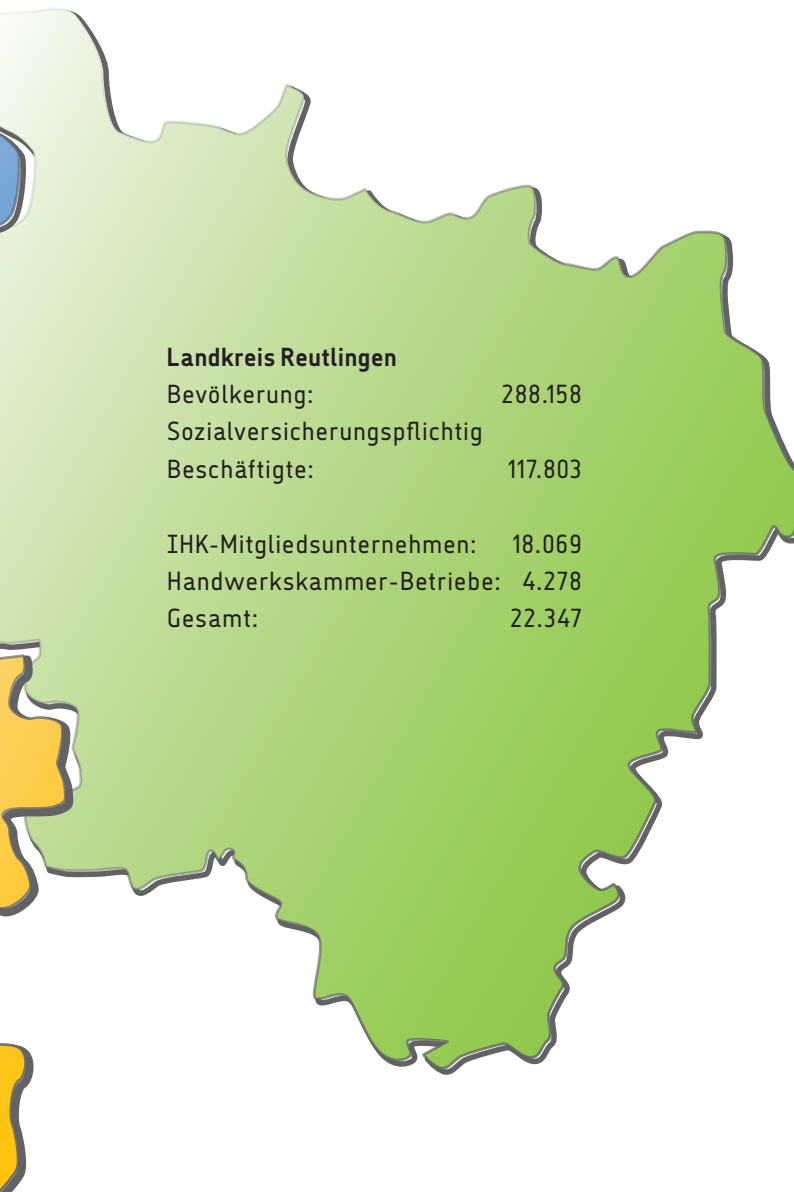


Technische Textilien

aus Neckar-Alb sind weit über
die Grenzen der Region hinaus bekannt -
und werden weltweit exportiert.



EIN STARKER STANDORT



Landkreis Reutlingen

Bevölkerung:	288.158
Sozialversicherungspflichtig	
Beschäftigte:	117.803
IHK-Mitgliedsunternehmen:	18.069
Handwerkskammer-Betriebe:	4.278
Gesamt:	22.347

17 

Krankenhäuser

25 
Kinos

764 
Sportvereine

Der Großteil des rund 85.000 Hektar großen
Biosphärengebiets
Schwäbische Alb, einer weltweit einzigartigen
Kulturlandschaft, liegt in Neckar-Alb.



Quellen: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (Einwohnerzahl, Stand: 2021; Beschäftigte, Stand: 2022), IHK-Mitgliederstatistik (IHK-Mitgliedsunternehmen, Stand: 2022), Deutsches Krankenhausverzeichnis (Krankenhäuser), Film Commission Region Neckar-Alb (Kinos), Württembergischer Landessportbund e. V. (Sportvereine)

— STANDORTAGENTUR TÜBINGEN- REUTLINGEN-ZOLLERNALB GMBH

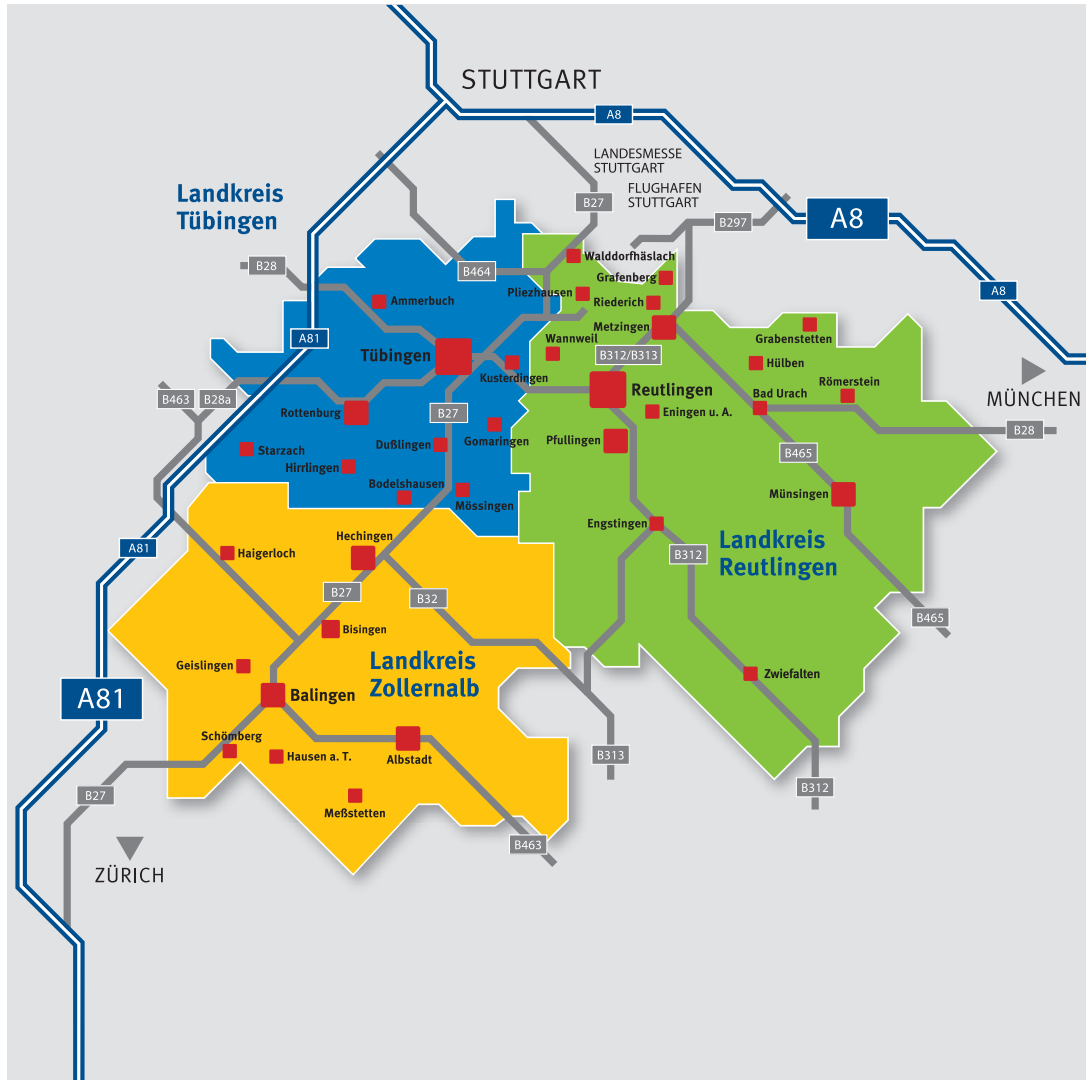
Gelegen inmitten der Ballungsräume Stuttgart, München und Zürich, bietet die Region den Nährboden, auf dem Innovationen wachsen können – mit besten Noten in Sachen Wirtschaft, Wissenschaft und Landschaft.

Seit mehr als 20 Jahren bündelt die Standortagentur Maßnahmen zur Entwicklung und Vermarktung von Neckar-Alb als starkem Wirtschaftsstandort. Als zentrale Anlaufstelle für Unternehmen, Investoren und Fachkräfte sind wir Partner, Dienstleister und Türöffner der Wirtschaft in Neckar-Alb.

Durch eine einzigartige Struktur an Gesellschaftern vereint die Standortagentur Wirtschaft und Politik. Beteiligt an der Gesellschaft sind Städte und Kommunen, die Landkreise Tübingen, Reutlingen und Zollernalb, der Regionalverband Neckar-Alb sowie die Industrie- und Handelskammer und die Handwerkskammer Reutlingen.



WILLKOMMEN! AB HIER BEGINNT DIE ZUKUNFT



— SIE HABEN IHR ZIEL ERREICHT
ERFOLGREICH IN NECKAR-ALB



BRIEM SPEDITIONS-GMBH, MÜNSINGEN

„GUTE UND ENGE ZUSAMMENARBEIT“

„Unser Mutterhaus befindet sich in Filderstadt-Bonlanden. Dort sind wir an die Kapazitätsgrenzen unserer Erweiterungsflächen gestoßen. Wachstumsfläche für unser Unternehmen haben wir dann in Neckar-Alb gefunden, weil wir auf die Standortagentur Neckar-Alb aufmerksam wurden.“

Eine gemeinsame Standortanalyse kam zum Ergebnis, dass wir unsere Einzugsgebiete Neckar-Alb, Alb-Donau, Stuttgart und Ulm von Münsingen aus optimal versorgen können. So fiel unsere Wahl auf das dortige Industriegebiet West. Nicht zuletzt durch die gute und enge Zusammenarbeit mit der Stadt Münsingen in der Planungsphase haben wir uns für die Alb entschieden.

2021 konnten wir unser neues Logistikzentrum beziehen. Es bietet uns auf 11.000 Quadratmetern Fläche viel Platz, auch für künftiges Wachstum. Wir haben unsere Entscheidung für Münsingen nicht bereut und wollen dort nun den nächsten Expansionsschritt angehen.“



**FRANZISKA BRIEM UND
MAXIMILIAN BRIEM**

Teil der Geschäftsführung der
Briem Speditions-GmbH in Münsingen



ERBE ELEKTROMEDIZIN GMBH, TÜBINGEN

„DER IDEALE STANDORT“



CHRISTIAN O. ERBE
CEO der Erbe Elektromedizin GmbH
in Tübingen

„Die Region Neckar-Alb ist der ideale Standort für uns, da die Lage im südlichen Teil der Metropolregion Stuttgart viele Vorteile bietet. Sie ist verkehrstechnisch gut angebunden, was für ein global aufgestelltes Unternehmen wie das unsere wichtig ist.

Wir können hier auf Netzwerke zugreifen, die uns Zugang zu zukunftsweisenden Technologien bieten. Naturwissenschaftliche und technische Themen stehen dabei im Vordergrund. Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen auf dem Gebiet der Lebenswissenschaften, die für uns besonders wichtig sind, sind vor Ort gut vertreten. Die insgesamt sechs regionalen Hochschulen bieten sich hierbei als Kooperationspartner an und ermöglichen den Zugang zu sehr gut ausgebildeten Fachkräften.“



BENTLEY INNOMED GMBH, HECHINGEN

„VORTEILHAFTE SYNERGIEEFFEKTE“



„Der Wirtschaftsstandort Neckar-Alb ist geprägt von einer starken mittelständischen Wirtschaft mit hoher Innovationskraft und großer Branchenvielfalt. Unser Standort, das Gewerbegebiet Lotzenäcker in Hechingen – auch als „Medical Valley“ bekannt –, vereint innovative und namhafte Firmen der Medizintechnikbranche. Die räumliche Nähe bietet vorteilhafte Synergieeffekte und lässt uns gemeinsam wachsen.

Zudem verfügt die Region über eine hohe Dichte an gut ausgebildeten Fachkräften. Durch den ländlich geprägten Raum gibt es weniger Unternehmen, die auf dem Arbeitsmarkt miteinander konkurrieren, sodass sich die Arbeitskräftegewinnung einfacher gestaltet als in den Ballungszentren. Die hohe Lebensqualität mit zahlreichen Freizeit- und Kulturmöglichkeiten macht Neckar-Alb auch nach Feierabend attraktiv.“



SEBASTIAN BÜCHERT
CEO der Bentley InnoMed GmbH
in Hechingen

ALBSTADT

„MEHR ALS NUR EINE ADRESSE“

Herr Hödl, in Albstadt sind viele Start-ups zu Hause. Warum ist Ihre Kommune für Gründerinnen und Gründer besonders attraktiv?

Hödl: Start-ups haben in Albstadt viele Vorteile, vor allem die Nähe zu unserem Gründerzentrum, der Technologiewerkstatt, die sie mit Expertise, ihrem Netzwerk und günstigen Räumlichkeiten unterstützt. Einige Start-ups starten auch direkt alleine durch und profitieren in Albstadt von günstigen Mieten sowie der Nähe zu einigen Global Playern. Wer hier vernetzt sein möchte, erhält starken Support von der Wirtschaftsförderung. Macherinnen und Macher sind herzlich willkommen und erhalten vollen Rückenwind.

Welche Angebote hält die Technologiewerkstatt Albstadt für Start-ups in Ihrer Kommune bereit?

Die Technologiewerkstatt ist viel mehr als nur eine Adresse zum Gründen. Hier können junge Unternehmerinnen und Unternehmer echten Gründerspirit erleben. Zusammen mit anderen Start-ups Tür an Tür gelingt vieles leichter. Den Gründerinnen und Gründern werden viele interessante Veranstaltungsangebote gemacht. Sie werden gecoacht, haben tolle und erfahrene Ansprechpartner. Sie lernen die besten Unternehmen der Umgebung kennen und erhalten die Möglichkeit, sich auf diversen passenden Plattformen zu präsentieren. Kurzum: Die Dynamik und die Vibes der Technologiewerkstatt pushen die Start-ups.



ANDREAS HÖDL
Wirtschaftsförderer
der Stadt Albstadt

INTERVIEW MIT WIRTSCHAFTS- FÖRDERER ANDREAS HÖDL

Gleichzeitig gibt das Team der Technologiewerkstatt unter Leitung von Daniel Spitzbarth gerade in den aufreibenden Gründungsjahren Halt und hilft, eine solide Basis zu schaffen.

Wie können Start-ups von der Nähe zur Hochschule Albstadt-Sigmaringen profitieren?

Sie profitieren vor allem von der Nähe zu den Studierenden. Ganz gleich, ob eingebunden in Projekte oder auf regelmäßiger Basis: Wenn Studentinnen und Studenten in Start-ups arbeiten, ist das eine Win-win-Situation. Zudem steht die Hochschule in regelmäßigem Kontakt zur Technologiewerkstatt, wodurch sich immer wieder interessante Synergien ergeben. Zugleich möchten wir die Studierenden an der Hochschule dazu ermutigen, selbst zu gründen.



— TÜBINGEN
KI WEITERENTWICKELN



STANDORTPORTRÄT CYBER VALLEY

Im Cyber Valley mit Standorten in Stuttgart und Tübingen haben sich Universitäten, Unternehmen, das Land Baden-Württemberg und das Max-Planck-Institut für intelligente Systeme zusammengeschlossen. Das Ziel: gemeinsam die Methoden der künstlichen Intelligenz (KI) weiterzuentwickeln – vor allem in den Bereichen maschinelles Lernen, Computer Vision und Robotik. Daimler, Porsche und Bosch sind im Cyber Valley ebenso vertreten wie BMW, Mercedes-Benz und Amazon.

Die Grundlagenforschung der Forschungseinrichtungen soll im Cyber Valley schnell in den Unternehmen aufgehen. Zugleich sollen die Forscherinnen und Forscher, ausgehend vom konkreten Bedarf der Firmen, Inspirationen für neue Forschungsfragen erhalten. Start-ups im Bereich künstliche Intelligenz werden gezielt gefördert.

Das KI-Fortschrittszentrum „Lernende Systeme und Kognitive Robotik“ bietet auch kleineren Unternehmen die Möglichkeit, mit KI-Forschung in Kontakt zu kommen und künstliche Intelligenz in die Produktion zu bringen.



MÜNSINGEN

„IDEALES UMFELD FÜR INNOVATIONEN“



SARAH ROHLOFF

Wirtschaftsfördererin
der Stadt Münsingen

Frau Rohloff, in Ihrer Kommune entsteht gerade der 5. Abschnitt des Industriegebiets Münsingen-West. Können Sie den Entstehungsprozess kurz beschreiben?
Rohloff: Ausgangspunkte waren die hohe Nachfrage nach Gewerbeflächen in Münsingen und die Fortschreibung des Flächennutzungsplans. Die Grundstücke, auf denen der 5. Abschnitt des Industriegebiets Münsingen-West entsteht, waren größtenteils im privaten Eigentum und wurden über unser Liegenschaftsamt aufgekauft. Derzeit wird der Bebauungs- und Erschließungsplan aufgestellt. Der Gemeinderat beschließt die bau- und erschließungsrechtlichen Vorgaben sowie die Vorgaben zur Vergabe der Flächen. Die Umsetzung und der Verkauf der Flächen können im Jahr 2024 starten.

Was sind die Standortvorteile eines Gewerbegebiets im ländlichen Raum?

Ein guter Standort muss viele Voraussetzungen erfüllen. Über allem steht aber immer: Er muss sowohl für das Unternehmen als auch für die Beschäftigten ein ideales Umfeld für Entwicklungen und Innovationen schaffen. In Münsingen ist genau dies der Fall. Neben der Verfügbarkeit von Flächen, der Qualität und dem Preis spielen auch weitere harte und weiche Faktoren eine Rolle: Münsingen bietet als Mittelzentrum mit einem Einzugsgebiet von 50.000 Menschen eine hervorragende Infrastruktur, attraktiven Wohnraum und auch einen hohen Freizeit- und Erholungswert.

INTERVIEW MIT WIRTSCHAFTS- FÖRDERERIN SARAH ROHLOFF

Wie sieht für Sie das Gewerbegebiet der Zukunft aus?
Das Gewerbegebiet der Zukunft muss es Unternehmen aller Branchen und Größen ermöglichen, dass sie ihre Unternehmensphilosophie am Standort zukunftsweisend verwirklichen können. Dazu beitragen können und sollen im Industriegebiet Münsingen-West Angebote, die gemeinsam genutzt werden, beispielsweise Parkplätze, ein (E-)Mobilitätshub oder Lagerhallen und Entladebereiche. Denkbar sind auch eine Kinderbetreuungseinrichtung, eine Packstation, eine Parkanlage für die Pausen oder eine überbetriebliche Kantine.



— MESSSTETTEN

KOOPERATION STATT KONKURRENZ



STANDORTPORTRÄT INTERKOMMUNALER INDUSTRIE- UND GEWERBEPARK

Kooperation statt Konkurrenz: Getreu diesem Motto haben sich im Zollernalbkreis die Kommunen Albstadt, Balingen, Meßstetten, Nusplingen und Obernheim zu einem Zweckverband zusammengeschlossen.

Ihre Mission: die Schaffung des interkommunalen Industrie- und Gewerbeparks Zollernalb auf dem Gelände der früheren Zollernalb-Kaserne in Meßstetten. Mit 38 Hektar Fläche soll es das größte zusammenhängende Industriegebiet im Zollernalbkreis werden. Ansiedeln können sich vor allem große Industriebetriebe, denen anderswo der Platz fehlt.

Ende 2022 gab es grünes Licht vom Land. Damit sind die Weichen für die neuen Industrie- und Gewerbeflächen auf dem Meßstetter Geißbühl gestellt. Ziel sind nun die rasche Erschließung des Gebiets und die Verwirklichung konkreter Bauvorhaben. Die Planerinnen und Planer legen großen Wert auf Flächeneffizienz, die Wernutzung noch gut erhaltener Bausubstanz sowie die Entwicklung einer grünen Infrastruktur und Kreislaufwirtschaft.

ROTTENBURG AM NECKAR

„DIALOG ZWISCHEN FIRMA UND STADT“

Herr Lanio, Ihre Kommune hat Kriterien zur nachhaltigen Ansiedlung von Unternehmen entwickelt und beschlossen. Was sind das für Kriterien?

Lanio: Unser Leitfaden umfasst zehn Themenfelder, die sich aus den drei Feldern der Nachhaltigkeit ableiten. Themen sind etwa die geplante Energieversorgung, der Aspekt der Mobilität und das Angebot an Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Wichtig ist uns aber, dass wir jedes Unternehmen individuell betrachten und keine pauschalen Kennzahlen ansetzen. Hierzu gehört ein frühzeitiger Dialog zwischen Unternehmen und Stadt. Abschließend erstellen wir einen Bericht, in dem die Stärken und die möglichen Schwächen einer Ansiedlung formuliert werden. Dann erfolgt eine Abwägung in den politischen Gremien, was überwiegt.



INTERVIEW MIT WIRTSCHAFTS- FÖRDERER ANDREAS LANIO

Welchen Nutzen können Unternehmen, die sich neu in Ihrer Kommune ansiedeln, aus den Kriterien ziehen? Die Kriterien bieten eine Orientierung, was uns als Stadt und auch unserer Bevölkerung wichtig ist. Von der ersten Anfrage bis zur Baugenehmigung entwickelt sich ein Projekt inhaltlich enorm weiter. Diesen Prozess begleiten wir als Stadtverwaltung und beraten auch mit unseren Erfahrungswerten, die wir im Bereich Nachhaltigkeit gewonnen haben. Auf diese Weise sind bereits mehrere Leuchtturmprojekte entstanden, die für alle Seiten einen echten Mehrwert bringen.

Wie wurden die Kriterien entwickelt?

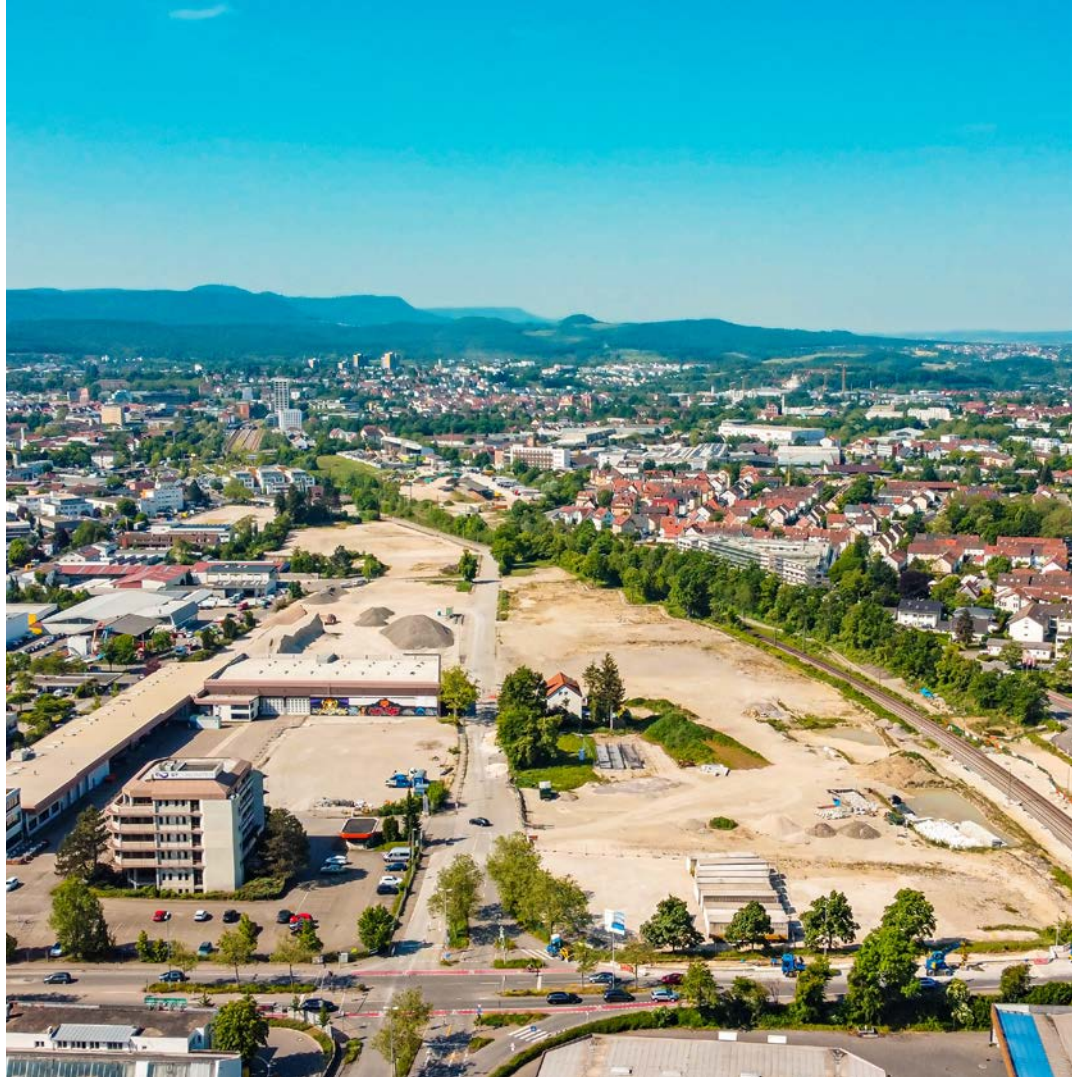
2018 wurde hierzu eine Projektgruppe gebildet. Sie bestand aus Vertretern des Gemeinderates, der IHK Reutlingen, des Landesnaturschutzverbandes, einer sozialen Initiative und der Stadtverwaltung. In drei Sitzungen wurden die Kriterien erarbeitet und dann öffentlich präsentiert und im Gemeinderat beschlossen. Seitdem wurden sie in über 30 Fällen angewandt. Moderiert wurde die Projektgruppe vom Rektor der Rottenburger Hochschule für Forstwirtschaft, Prof. Dr. Dr. hc. Bastian Kaiser, der auch an der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Baden-Württemberg mitarbeitet.



ANDREAS LANIO

Wirtschaftsförderer der
Stadt Rottenburg am Neckar

— REUTLINGEN
MODERNER INDUSTRIE-CAMPUS



STANDORTPORTRÄT RTUNLIMITED

14 Hektar groß, nah an der Innenstadt und mit der Möglichkeit zur 24/7-Produktion: Was die Stadt Reutlingen unter dem Namen „RTunlimited“ vorhat, soll weit mehr werden als ein Gewerbegebiet. Auf dem ehemaligen Speditionsgelände der Firma Willi Betz entsteht derzeit ein moderner Industrie-Campus. Er soll Heimat für Unternehmen werden, die in den Bereichen Industrie 4.0, smarte Produktion, digitale Transformation und künstliche Intelligenz (KI) tätig sind.

RTunlimited bietet Raum für innovative Geschäftsmodelle, neue Produktionsprozesse und Zukunftstechnologien – und verknüpft Forschung, Lehre und Praxis für die Leitbranchen der Zukunft in einem einzigartigen Eco-System.

Das Innovationszentrum „INNOPORT“ bietet neben Kreativ- und Veranstaltungsräumen auch offene Werkstätten in den Bereichen Metall, Elektro, Holz, Textil, Virtual Engineering, Augmented Reality und KI.



LINKS



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Standortagentur Neckar-Alb
www.neckaralb.de

Standortagentur Neckar-Alb auf Instagram
[@neckar_alb](https://www.instagram.com/neckar_alb)

Videothek der Standortagentur Neckar-Alb
www.neckaralb.de/videothek

Überblick über ausgewählte Gewerbeflächen und
Gewerbeimmobilien in der Region Neckar-Alb
www.neckaralb.de/gewerbeflaechen

Überblick über Technologie- und Gewerbe Parks in der
Region Neckar-Alb
www.neckaralb.de/gewerbeparks

Übersicht über die kommunalen Ansprechpartnerinnen
und Ansprechpartner für das Thema Gewerbeflächen
www.neckaralb.de/ansprechpartner-kommunen

Jobportal der Standortagentur Neckar-Alb
www.neckaralb.de/jobs

Freizeit und Kultur in der Region Neckar-Alb
www.neckaralb.de/freizeit



www.neckaralb.de

— THE FUTURE AWAITS YOU
WELCOME TO NECKAR-ALB



THE REGION OF OPPORTUNITIES

From Neckar-Alb to the world

In the middle of the economic powerhouse of Southern Germany between Stuttgart, Munich and Zurich lies the Neckar-Alb region. As part of the European metropolitan region of Stuttgart, it is home to future high tech industries, with an exceptional infrastructure, excellent universities and a large selection of well located, yet affordable commercial space.

Fueling Economic Development

Marketing for the region is the central task of the Standortagentur Neckar-Alb. Our aim is to promote and strengthen the international image of the Neckar-Alb region within the European Metropolitan Region of Stuttgart, as well as demonstrate the region's appeal to visitors and investors. Information and contact options can be found online: www.neckaralb.de/en

Your guide through the region

Getting started has never been easier! In the Neckar-Alb region you will find the perfect conditions to gain a foothold in the German-speaking markets. The team of the Standortagentur supports you in finding the right location and the right contacts for a successful start into the future. Discover the possibilities of one of the strongest business locations in Europe! Information on commercial space and investor services: www.neckaralb.de/en/investor-services/commercial-space





WWW.NECKARALB.DE